

Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen

Bericht 2005 / 2006

Zum 01.01.2006 gab es einen Wechsel im Vorstand. Neue Vorsitzende ist Monika Rasche, Stadtbücherei Münster, Vertreter sind für den Bereich der Wissenschaftlichen Bibliotheken Dr. Ulrike Eich, Bibliothek der Technischen Hochschule Aachen und für den Bereich der Öffentlichen Bibliotheken Harald Pilzer, Stadtbibliothek Bielefeld.

Die veränderten Mehrheiten nach der Landtagswahl 2005 und die Bildung der neuen CDU/FDP Regierung blieben nicht ohne Auswirkungen auf die Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen. Das Kulturressort ist Teil der Staatskanzlei und damit direkt dem Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers zugeordnet, zuständiger Staatssekretär ist Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff. Erste Gespräche seitens des Verbandes fanden bereits statt. Die wissenschaftlichen Bibliotheken ressortieren weiterhin beim Wissenschaftsministerium.

- Mit dem Entwurf eines Hochschulfreiheitsgesetzes, das im Herbst dieses Jahres verabschiedet und am 01.07.2007 in Kraft treten soll, werden die Hochschulen in NRW als Körperschaften des öffentlichen Rechts verselbständigt und sind künftig keine staatlichen Einrichtungen mehr. Dieses Gesetz sieht im Gegensatz zum bisherigen Hochschulgesetz die Existenz einer Hochschulbibliothek nicht mehr als zwingend an. Sowohl das Ob als auch das Wie einer Hochschulbibliothek als „Betriebseinheit für medien-, informations- und kommunikationstechnische Dienstleistungen“ liegen gem. § 29 Abs. 2 des Entwurfs zukünftig im Ermessen der jeweiligen Hochschule.
s. http://www.innovation.nrw.de/Hochschulen_in_NRW/Recht/HFG.pdf
- Mittelfristig soll der Kulturförderetat des Landes verdoppelt werden. Von der insgesamt 18-prozentigen Steigerung in 2006 profitierten auch die öffentlichen Bibliotheken. Nach den drastischen Kürzungen der Landeszuweisungen in den Vorjahren wurden die Zuweisungen an Gemeinden zur Förderung des Bibliothekswesens um 465.200 € auf 1,2 Mio. € erhöht.

Am 16.11.2005 fand in Dortmund mit dem Kongress „Lesen. Lernen“ die Auftaktveranstaltung für die Initiative „Bildungspartner NRW. Bibliothek und Schule“ statt. Im Rahmen dieser gemeinsamen Initiative der zuständigen Ministerien, der kommunalen Spitzenverbände und des vbnw unter Federführung der „Medienberatung NRW“ schließen öffentliche Bibliotheken in ganz Nordrhein-Westfalen Kooperationsverträge mit Schulen vor Ort ab.

s. www.bildungspartner.nrw.de

Mit Unterstützung der zuständigen Dezernate der Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln haben sich die Bibliotheken Dormagen, Erkrath, Leichlingen, Neuss, Krefeld und Wessel zu einem Qualitätsmanagementverbund zusammengefunden, der am 07.04.2006 nach ISO 9001–2000 zertifiziert wurde.

Gefördert vom Kultursekretariat in Gütersloh machen 40 öffentliche Bibliotheken in NRW beim Sommerleseclub mit. Der Club erhielt 2005 den Internationalen Leseförderpreis der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung.

s. www.sommerleseclub.de

Bei der Nacht der Bibliotheken in NRW am 28.10.2005 öffneten mehr als 150 Bibliotheken aller Sparten ihre Häuser bis weit in den Abend hinein. Schätzungsweise 50 000 Menschen kamen zu mehr als 500 Veranstaltungen in die Bibliotheken. Im Vorfeld war es gelungen, Sponsoren für einen gemeinsamen Werbeauftritt zu finden und den WDR als Medienpartner zu gewinnen. Nach dem Großen Erfolg ist für 2007 eine 2. Nacht der Bibliotheken in NRW geplant.

s. www.nachtderbibliotheken.de

Das Projekt der Lesefrühförderung „Bist Du auch lesekalisch“, eine Initiative des vbnw, wurde im Jahre 2005 von weiteren Bibliotheken übernommen und mit Landesmitteln gefördert, so dass 2004 und 2005 insgesamt 135 Öffentliche Bibliotheken daran teilnahmen. Inzwischen liegen die Zahlen für 2005 vor. Danach erreichten die vielen Veranstaltungen 92.000 Kinder, davon 73.000 unter sechs Jahre, und – zum Teil mit Fortbildungsveranstaltungen – 8500 Erwachsene. Rund 2500 Kindertagesstätten machten mit, erlebten Vorlesestunden, Bilderbuchkino, den Umgang mit Medienboxen und die Einrichtung so genannter Zwergenbibliotheken in ihren Kindertagesstätten.

Die rund 350 Mitgliedsbibliotheken des vbnw praktizieren eine intensive Verbandsarbeit in acht Arbeitsgemeinschaften, die regelmäßig mehrfach jährlich tagen. Er unterhält einen eigenen Auftritt im Web und mit „ProLibris“ eine eigene Zeitschrift.
s. www.vbnw.de

Monika Rasche, 26.07.2007